

„Eva ist eine jener glücklichen Naturen, die sich nicht verwöhnen lassen, sie hängt mit so großer Liebe an ihrem Elternhaus“, versetzte Frau Haibed. „Was ist aber mit deiner Karla?“ fragte Frau Grotenbach, ich finde sie so verändert, seit ich sie vor einem Jahre in Berlin sah, hat sie einen Kummer?“

Ganz entgegen ihrer sonstigen Beherrschung brach Frau Haibed in Tränen aus; Thelma war sehr erschreckt. „Willst du dich mir nicht anvertrauen, Liebste?“ sagte sie, die zitternde Hand ihrer Freundin ergreifend. Nun erfuhr Frau Grotenbach alles.

Haibeds hatten in Strandhof die Bekanntschaft eines jungen Kuffen gemacht, der in Sankt Petersburg im gastreichen Hause von Karlas Vater verkehrte.

Konstantin Uchatschew diente in der Zarenstadt bei der Garde, er war hübsch und von jener einschmeichelnden, glattzungen Liebenswürdigkeit, der ein Mädchenherz selten widersteht. Mit steigender Besorgnis bemerkte Frau Haibed die sich rasch entwickelnde Reigung Karlas zu dem Fremden. Als die Mutter eines Tages mit der Tochter sprach, war es schon zu spät, Karla gestand leidenschaftlich weinend ein, daß sie den jungen Offizier liebe und sich mit ihm heimlich verlobt hatte.

Frau Haibed war außer sich. Was wußte sie von Konstantin? Er kam selbst und flehte um die Hand ihres einzigen Kindes, Karlas Tränen flossen, da versprach ihre Mutter, daß sie noch ein Jahr Prüfungszeit verlange und dann erst einwillige. Karla war auch noch zu jung, um den ersten Schritt zur Ehe zu tun. Die liebende Mutter hatte Erundigungen über Uchatschew eingezogen, sie erfuhr nicht gerade etwas Schlimmes, es hieß, er sei wie alle jungen Gardeoffiziere ziemlich flott gewesen, seit einiger Zeit aber sehr ernst und solide geworden.

„Ich werde die Partie zugeben müssen“, seufzte Frau Haibed, „aber ich habe das Vorgefühl, daß Karla in dieser Ehe nicht glücklich wird.“

Kurz vor des Vaters Tod war die ganze Familie Grotenbach noch einmal im Elternhause vereint gewesen. Alfred als Arzt erkannte den ersten Zustand des Vaters und bereitete die Seinigen auf sein Dahinscheiden vor. Sina übernahm die Wirtschaft, damit die Mutter ihre ganze Zeit dem lieben Kranken schenken konnte.

Die kleine Blinde schwand sichtlich dahin, sie wurde täglich schwächer und eines Tages legte der Todesengel sanft die Hand auf ihr Herz. Frau Grotenbach war bei Irma, sie hatte die Nacht bei ihr gewacht, auch Alfred teilweise; er sagte es der weinenden Mutter, daß die Dulberin bald erlös sein würde. Gegen Morgen trat ein so plötzlicher Verfall der Kräfte ein, daß die Herzschwäche zunahm. Man holte den geistlichen Beistand und als dieser seines Amtes gewaltet und sich wieder entfernt hatte, da zog es wie ein leises Läuten und Singen durch die Seele der jungen Dulberin.

„Mutter“, flüsterte die Sterbende, „es wird so hell, ich sehe!“

Ja, sie sah es, das ewige Licht in jener Heimat, der wir alle zuwallen. Acht Tage später starb Vater Grotenbach. Es war ein sanftes Verlöschen, ohne schweren Todeskampf. Eben erst war der schmale, weiße Sarg, der Irmas sterbliche Hülle barg, in die Erde gesenkt worden, nun ruhte der Vater neben ihr.

(Fortsetzung folgt).

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 17. bis 23. Juni 1911.**

**Aufgebote:** Der Handarbeiter Max Fritz Großer, wohnhaft in Reichenbrand mit Frieda Sina Fleischer, wohnhaft in Reichenbrand; der Monteur Theodor Walther Fels, wohnhaft in Chemnitz mit Meta Franziska Neubert, wohnhaft in Reichenbrand.

**Sterbefälle:** Die Handarbeiters-Gehfrau Emilie Therese Bochmann geb. Hoffmann, 64 Jahre alt; die Appreteurs-Gehfrau Wilhelmine Helene Naumann geb. Kretschmar, 50 Jahre alt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 15. bis 21. Juni 1911.**

**Geburten:** 1 uneheliches Mädchen.  
**Eheschließungen:** Der Klempner Karl Heyser mit der Formerin Barbara Kazda, beide wohnhaft in Siegmars.  
**Sterbefälle:** Erich Paul Schindler, 1 Monat alt; Paul Kurt Schreiner, 3 Monate alt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 16. bis 22. Juni 1911.**

**Geburten:** Dem Eisendreher Gustav Bernhard Dettel 1 Sohn; dem Kupferschmied Heinrich Dohar Jätner 1 Tochter; dem Handarbeiter Wilhelm Oswald Bächner 1 Tochter; dem Tischler Paul Alfred Liebe 1 Sohn.  
**Sterbefälle:** Margarete Elisabeth Ackermann, 5 Monate alt; Kurt Herbert Urban 5 Monate alt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluff vom 16. Juni bis 22. Juni 1911.**

**Geburten:** Dem Fabrikarbeiter Max Hermann Dittich 1 Knabe. Hierüber 1 unehel. Mädchen.  
**Aufgebote:** Der Brauer-Beiarbeiter Friedrich Max Heinsig in Rabenstein mit Minna Clara Häufig in Rottluff; der Fabrikarbeiter Carl Walther Nitsche mit Clara Minna Gidner, beide in Rottluff.  
**Sterbefälle:** Elfrida Elisabeth Martin, 7 Monate alt.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Parodie Reichenbrand.**

Am 2. Sonntag p. Trin. den 25. Juni vorm. 1/2 Uhr Predigt-gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend

**Parodie Rabenstein.**

Sonnabend den 24. Juni Johannisfest, abends 1/2 Uhr liturgische Trostandacht in der Halle des neuen Rabensteiner Gottesackers für Leidtragende, Pfarrer Weidauer, abends 8 Uhr Johannisfeier des Männergesangsvereins und Musikchors auf dem alten Friedhof.

Am 2. Sonntag p. Trin. den 25. Juni vorm. 9 Uhr Predigt-gottesdienst. Hilfsp. Gebhardt. 11 Uhr Kindergottesdienst, Pf. Weidauer. Ev. Jünglingsverein: Teilnahme am Jugendkriegsspiel 2 Uhr am Garnisonergazierplatz, abends 8 Uhr Versammlung im Pfarrhaus-saal. Mittwoch, den 28. Juni abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarr-saal, Weidauer, Pf. Wochenamt vom 26. Juni bis 2. Juli Hilsp. Gebhardt.

Für die uns aus Anlass unserer Hochzeit so zahlreich zugegangenen Gratulationen und Geschenke sagen wir allen hierdurch unsern herzlichsten Dank.

**Arthur Sindo und Frau**  
geb. Göhler.

Rottluff, im Juni 1911.

Für die zahlreichen Ehrungen und wertvollen Geschenke, welche uns zu unserer Silber-Hochzeit seitens unserer lieben Verwandten, Bekannten und Nachbarn, sowie auch von den unsern herzlichsten Dank. Ferner aufrichtigsten Dank dem Männergesangsverein „Lira“ für das uns überreichte wertvolle Geschenk und der Gesellschaft „Erholung“, Siegmars für die uns erwiesene Aufmerksamkeit.

**Max Roscher und Frau**  
geb. Steudten.

Siegmars, im Juni 1911.

Für die zahlreichen Ehrungen und wertvollen Geschenke, welche uns zu unserer Silberhochzeit seitens unserer lieben Verwandtschaft, der werten Hausbewohner, Bekannten und Nachbarn, sowie des Sparvereins zu Neustadt zuteil geworden sind, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

**Bernhard Grünzig und Frau**  
geb. Ziegner.

Neustadt, im Juni 1911.

Für die uns aus Anlass unserer Silberhochzeit so zahlreich zugegangenen Gratulationen, wertvollen Geschenke und sonstigen Aufmerksamkeiten sagen wir Allen hierdurch unsern herzlichsten Dank.

**Paul Fritzsche und Frau.**

Rottluff, im Juni 1911.

Nach langem schweren Leiden verschied am Donnerstag früh 1/9 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

**Wilhelmine Helene Naumann,**

im 51. Lebensjahre.

Dies zeigen schmerzgefüllt an

**Otto Naumann,  
Walter Naumann,  
Karl Naumann**

nebst übrigen Hinterbliebenen.

Reichenbrand, den 23. Juni 1911.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/2 Uhr von der Beihausung aus statt.

Für die uns beim Heimgange unserer herzensguten, uns unvergesslichen **Elsa** in so reichem Maße zuteil gewordenen Beweise der Liebe und Teilnahme sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Siegmars, den 23. Juni 1911.

Die tieftrauernden Eltern **Hugo Rasper und Frau.**

Du warst so gut und starbst so früh,  
Wer dich gekannt, vergißt dich nie.

**Eigenjinnige Fingerstrickerinnen**

finden sofort Beschäftigung bei

**Max Herm. Hofmann,**

Rabenstein, Chemnitzstr. 100.

**Zuschneider und Zuschneiderinnen**

sowie

**Copspuler**

werden bei hohen Löhnen sofort gesucht.

**Mitteldeutsche Trikotagen- und Strumpfabrik**

Erhard & Felix Müller, Reichenbrand.

**Ein tüchtiger Jacquardstricker**

wird bei hohem Lohn für sofort gesucht.

**Bruno Barthel,**  
Handschuhfabrik, Rabenstein.

**Tüchtige Stricker**

für 10er Sportmaschinen suchen noch per sofort

**Winkler & Gärtner,**  
Richtenstein-G.

Zu melden Sonntags bei Werkmeister **Köhler,** Rabenstein, Forststraße.

**Pinks-Pinks-Stricker,**

sowie **Körperstrickerinnen**

werden sofort gesucht

**Reichenbrand,** Rabensteiner Str. 12.

**Einige Stricker oder Strickerinnen**

auf Körper- und Fingermaschinen sucht sofort

**Max Rudolph,**  
Reichenbrand, Weststr. 6.

**Einem Osterburschen**

oder ein **kräftiges Mädchen** z. Längen-

machen, sowie eine **tüchtige**

**Fingerstrickerin**

auf 10er Maschine suchen sofort

**Gebr. Schnelderhelme,**  
Reichenbrand.

NB. Auch erhalten **Strickerinnen** mit

6er bis 7er oder 10er bis 12er Maschine

dauernde Beschäftigung.

**Bestecker, tüchtiger**

**Zuschneider**

sofort gesucht. **Friedrich Lohs,**  
Handschuhfabrik, Siegmars.

**Schlingnäher**

und eine

**Mundstepperin**

auf Motormaschine

sucht **F. Merkel,**  
Rabenstein.

**Ein**

**Jacquardstricker,**

sowie mehrere

**Strickerinnen**

sucht nur in die Fabrik

**Max Winter,**  
Handschuhfabrik, Rabenstein.

**Stricker**

für Kappenarbeit sucht sofort

**Rob. Friebel,** Siegmars,  
König-Albert-Straße 9.

**2 Mädchen**

für Lamburtermaschine, auch zum An-

lernen, sucht **Otto Rüger,**  
Rabenstein.

**Zu Kontorarbeiten**

perfektes **Fräulein** zum baldmöglichsten

Eintritt gesucht. **Emil Förster,**  
Reichenbrand, Nevoigtstr. 15.

**Größ. sauberes Schulmädchen**

sofort gesucht. **Emilie Book,**  
neben Peismühle Nr. 26

**Ein Mädchen,**

welches nächste Ostern die Schule verläßt,  
zu Aufwartung und für leichte Arbeit  
gesucht. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

**Ein ordentliches Mädchen**

erhält Logis **Siegmars,** Pimb. Str. 11, II.

**Tüchtige Erdarbeiter**

für **Abbrucharbeiten** auf **Nittergut**  
**Höckericht** sofort gesucht. Zu melden  
beim **Volier** daselbst.

**Älterer, noch rüstiger Mann**  
sucht **Stelle** für leichte Hof- oder Garten-  
arbeit, event. auch als **Fabrikwächter**.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Suche** zum 1. Oktober eine  
**Halbtage.**

Offerten mit Preisangabe an Postassistent  
**Pollmar Thum.**

**Giebelwohnung,**

bestehend aus **Stube, Küche, 2 Kammern,**  
zu vermieten

**Reichenbrand,** Hofer Str. 76.

**Schöne sonnig- und staubfrei gelegene**

**Halb-Stage**

mit **Innenklosett** für 1. Oktober od. früher

zum **Preis** von 350 Mark zu vermieten

**Neustadt,** Rahnstraße 5.

**In Siegmars**

in neuem Hause ist eine **schöne**

**Halb-Stage**

per 1. Oktober zu vermieten. Off. unter

**N. O. 104** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Kleine Halb-Stage**

pr. 15. Juli wegen Wegzug zu vermieten

**Siegmars,** König-Albert-Str. 11.

**I. Halb-Stage,**

3 Zimmer mit **Vor-saal, große Küche,**

Kammer und Keller per 1. Juli mietfrei.

**Siegmars,** Wiesenstraße 4.

**Anständiger Herr** kann pr. 1. Juli

möbl. Zimmer

erhalten **Siegmars,** Carolaftr. 2, II 1.

Daselbst sind **junge Hunde** zu verkaufen.

**2 anständige Mädchen**

können **Kost** und **Logis** erhalten

**Siegmars,** Hofer Straße 29, I.

**21000 Mark Mündelgelder**

auszuleihen auf nur erste Hypothek durch

Rechtsanwalt **Aokermann,**

Kiliale Siegmars, Hofer Str. 1a.

**Koffer**

mit **Einsatz** von 6,50 Mk. an, **Bettstellen**

von 12,50 Mk. an, **Möbel, Spiegel,**

**Stühle, Porzellanwaren, Särge** in allen

Größen bei

**Großer, Siegmars.**

**Einspännige Lastfuhrer**

werden **prompt** und **billig** ausgeführt von

**S. Dittrich,**  
**Siegmars,** Hofer Straße Nr. 47.